

Weilburger Tageblatt.



(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Stadtsblatt der Stadt Weilburg • In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Bezugspreis: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monatlich 70 Pfg., bei unseren Auszählern monatlich 80 Pfg., vierteljährlich durch die Post ohne Bestellgeld M. 2.40.

Verantwortlicher Schriftleiter: J. A. Albert Pfeiffer, Weilburg.
Druck und Verlag: G. Zipper & M. b. H., Weilburg.
Telephon Nr. 24.

Inserate: die einseitige Garmondzeile 15 Pfg., haben bei der großen Verbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Inseratenannahme: Kleinere Anzeigen bis 8 Uhr morgens, größere tag vorher.

Nr. 63.

Freitag, den 15. März 1918.

57. Jahrgang.

(Nachdruck verboten.)

Vor einem Jahr.

15. März 1917. In Mazedonien griffen starke französische Kräfte bei Monastir an. An einer Stelle konnte der Feind in den vordersten Graben bringen, im übrigen scheiterten seine Angriffe. — Nach der Veröffentlichung der Admiralsliste betrug das Ergebnis des ersten Morals des uneingeschränkten Tauchbootkrieges 781 500 Br.-R.-T.; von den versenkten 368 Schiffen waren 292 feindliche, 25 Neutrals. Seit Kriegsbeginn betrugen die Verluste 5 798 000 Tonnen. — Zar Nikolaus II. von Rußland, Kaiser aller Rußen, gab in einem Manifest bekannt, daß er es im Interesse des Reichs für gut erkannt habe, der Krone des russischen Staates zu entsagen und die oberste Gewalt niederzulegen. Die Erbfolge wurde in dem Manifest dem Bruder des Zaren Großfürst Michael Alexandrowitsch übertragen. — In Peking wurde dem deutschen Gesandten, dem Personal der Gesandtschaft und dem deutschen Konsul in China die Pässe zugestellt, womit der Bruch mit China besiegelt war.

Der Krieg.

Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Großes Hauptquartier, 14. März. (W. B. Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten zwischen der Eys und der Scarpe, beiderseits der Maas und im Sundgau in der Gegend von Altkirch rege Tätigkeit. Auch an der übrigen Front vielfach lebhaftere Störungsfeuer. Kleine Infanteriegefechte im Vorfeld der Stellungen.

Gestern wurden im Luftkampf und von der Erde aus 17 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballons abgeschossen.

Von einem nach Freiburg fliegenden feindl. Geschwader wurden an der Front 3 Flugzeuge heruntergeholt.

Rittmeister Freiherr von Richthofen errang seinen 65. Luftsieg.

Ostern. Die im Endernehmen mit der rumänischen Regierung von Braila über Galatz-Bendery auf Odeffa eingeleiteten deutschen Truppen haben nach Vandalenkampf bei Molda-Banka Odeffa besetzt. Ihnen sind von Schmerinka her österreichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 13. März. (W. B. Amtlich.) wird verlautet: In Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen stehen vor Odeffa. In Venetien griffen zwei österreichisch-ungarische Kampfstellen zur Vergeltung feindlicher Luftangriffe den italienischen Flugplatz nordöstlich von Mestre an. Vier feindliche starkbewehrte Jagdstaffeln wurden überfallen, auf 300 bis 50 Meter Höhe mit Bomben beworfen und unter heftigen Maschinengewehrfeuer genommen. Eine italienische Fluggeschwader stürzte ein. Unsere Flieger kehrten vollständig zurück und bombardierten auf der Heimfahrt noch Treviso und die feindlichen Gräben an der Piava. An der Tiroler Front besiegte Oberleutnant Linke den 20. Gegner im Luftkampf.

Der Chef des Generalstabs.

Der Kampf zur See.

Berlin, 14. März. (W. B. Amtlich.) 1. Eines unserer U-Boote, Kapitänleutnant Gansser, hat im Sperrgebiet um die Azoren feindliche und für den Feind fahrenden Frachtraum von insgesamt 22 000 Br.-R.-T. vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befindet sich der englische bewaffnete Landdampfer „Artisia“ von 2767 Br.-R.-T. und der englische Schoner „Me. Roy“ von 12154 Br.-R.-T., die beiden griechischen Dampfer „Joannina“ von 4181 Br.-R.-T. und „Chariton“ von 3800 Br.-R.-T., der italienische bewaffnete Dampfer „Atlantide“ von 5437 Br.-R.-T. und die italienische Bark „Francisco“ von 1093 Br.-R.-T. Die Ladung der Schiffe bestand aus Messing, Zink, Gummi, Tabak, Fellen, Opium, Lebensmitteln, Erdöl und Kopro und war nach französischen, italienischen oder jenen der Vereinigten Staaten bestimmt. Außer den 7,6 cm-Geschützen der beiden bewaffneten Dampfer wurde aus den Ladungen

der Schiffe Messing, Zink und Gummi eingebracht. 2. Im östlichen Mittelmeer hat ein U-Boot, Kapitän Oberleutnant zur See Sprenger, 6 Dampfer und 2 Segler mit zusammen etwa 26 000 Br.-R.-T. versenkt. Im besonderen wurde der Transportdampfer von Alexandria nach Port Said gefaßt; die Dampfer waren bewaffnet, ihre starke Sicherung ließ auf wertvolle Ladung schließen. Ein an der syrischen Küste torpedierter Dampfer, der Kurs auf Joffa hatte, führte, aus der auffallend starken Detonation zu schließen, Munition. Das U-Boot hat ferner auf einen als Sicherung fahrenden Kreuzer der Arabis-Klasse einen Torpedotreffer erzielt. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 14. März. (W. B. Amtlich.) Für die Vermehrung unserer Vorräte an Zink und Messing gebührt dem erfolgreichsten U-Boot ebenso unser Dank, wie für die Versenkung der oben aufgezählten tropischen Produkte, sowie der Lebensmittel, deren Mangel in England wächst. Die feindliche Presse liefert täglich Beweise dafür. In Erwiderung auf die zuversichtlich gefärbte Erklärung Bonar Law's im Unterhause über die englischen Weizenbestände Ende 1917 verweist ein englisches Fachblatt auf folgende sorgenvolle Ansprache des Vorsitzenden des Mühlenkontrollausschusses an die Londoner Müller vom 12. Februar: Als diejenige Person, die vielleicht in erster Linie für die Brotversorgung nicht nur unseres Landes, sondern aller verbündeten Staaten Europas verantwortlich ist, möchte ich Ihnen sagen, daß die Lage wirklich äußerst ernst ist. Seit September hängen wir in erster Linie bei unserer Versorgung mit Brodstoffen von dem nordamerikanischen Kontinent ab, da, wie Sie wissen, die Ausfuhr von Argentinien beschränkt worden ist und nur eine geringe Zufuhr aus Argentinien und so gut wie gar nichts aus Australien zur Verfügung steht. — Das englische Blatt stellt diese Erklärung von sachverständiger Seite den 8. März Bonar Law's gegenüber und sieht in ihr die Bestätigung der früheren Voraussage des englischen Nahrungsmittel-Diktators, daß die kommenden Monate die schlimmsten für die englische Versorgung sein werden.

Die Verheerungen des Tauchbootkrieges.

Bern, 14. März. (Zf.) Lord Beresford richtete im Oberhause die Aufmerksamkeit der Regierung auf die ersten Verheerungen, welche der Tauchbootkrieg unter den zwischen Island und Großbritannien verkehrenden Schiffen anrichtet. Er wies auf die Folgen hin, die die Vernichtungen für die Verpflegung des Landes hätten. Redner betonte, daß die Lage mit jedem Tage ernster werde. Der Grund liege in der ungenügenden Verteilung. In Westland werde angenommen, daß Espione in den Docks des Bristolkanals die Tauchbootoperationen förderten. Diese Docks sollten Ausländern unzugänglich gemacht und außerdem Geleitzüge für den Verkehr in der Irischen See eingerichtet werden. Man verliere die Schiffe in einem solchen Tempo, daß, falls dieses anhalte, bald keine Schiffe mehr für den Verkehr in der Irischen See übrig sein würden. Bilton gab zu, daß die Tauchboote in den letzten zwei Monaten im Irischen Kanal besonders tätig waren, weshalb die Verluste dort größer gewesen seien als in früheren Zeitpunkten; aber keine Maßnahmen der Admiralität vermöchten derartige Schiffsverluste ganz zu verhindern. Auch sei es eine schlimme Übertreibung, daß angeblich bald keine Schiffe für den Verkehr in der Irischen See übrig sein würden. Die von Lord Beresford anempfohlenen Geleitzüge empfahlen sich nicht, weil durch die Zusammenstellung sowie die Entladung der gleichzeitig einlaufenden Schiffe Zeit verloren würde. Das Gerücht von deutschen Espionen sei zurückzuweisen. Es sei eine Verleumdung des Publikums, alle Unglücksfälle des Krieges deutschen Espionen zuzuschreiben, welche der Wachsamkeit der Regierung entgingen.

Der Luft-Krieg.

Berlin, 13. März. (W. B. Amtlich.) In der Nacht vom 12. zum 13. März hat eines unserer Marine-Luftschiffgeschwader mit gutem Erfolg besetzte Plätze und militärische Anlagen am Humber und in der Grafschaft York angegriffen. Die Schiffe stießen auf starke artilleristische Gegenwehr, die den Angriff jedoch nicht aufhalten konnten. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt. Die Führung hatte auch diesmal wieder Fregattenkapitän Stroffer. Aus der Zahl der Kommandanten verdienen als altbewährte Englandfahrer erwähnt zu werden: Korvettenkapitän v. Res. Prochls, Kapitänleutnant Febr. Treusch v. Buttlar-Brandenburg, Kapitänleutnant Ehrlich (Herbert), Hauptmann Manger und Kapitänleutnant v. Freudenreich.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Haag, 13. März. (W. B.) Reuter meldet aus London amtlich: Aus den letzten Berichten ergibt sich, daß drei feindliche Luftschiffe zwischen 1/9 und 10 Uhr über die Küste von Vortshire flogen. Nur ein Luftschiff wagte sich einem verteidigten Orte, nämlich Hull, zu nähern, auf das vier Bomben abgeworfen wurden. Ein Haus wurde vernichtet; Eine Frau starb vor Schrecken. Die beiden anderen Luftschiffe schwebten einige Stunden lang über abgelegene ländliche Distrikte in großer Höhe und kehrten dann nach dem Meere zurück.

London, 13. März. (W. B.) Das Reuter'sche Bureau meldet amtlich: Die Verluste bei dem Luftangriff belaufen sich jetzt auf insgesamt 20 Tote und 40 Verletzte. Man befürchtet, daß noch eine Reihe unter den Trümmern begraben liegt.

Fliegerangriff auf Coblenz.

London, 13. März. (W. B.) Englischer Bericht vom 12. März abends: Am 12. März wurde eine neue Tagesstreife nach Deutschland hinein unternommen, die dritte in den letzten vier Tagen. Bei dieser Gelegenheit wurden Fabrikanlagen, der Bahnhof und die Schuppen von Coblenz an der Einmündung der Mosel in den Rhein angegriffen. Es wurde über eine Tonne Bomben abgeworfen. An allen Zielen wurden Explosionen beobachtet, durch die zwei Brände hervorgerufen wurden. Ein Treffer auf ein Gebäude im Südwesten der Stadt bewirkte eine sehr starke Explosion. Es wurden einige feindliche Flugzeuge angegriffen, aber alle unsere Maschinen kehrten unbeschädigt zurück.

Die Bomben auf Neapel.

Lugano, 13. März. (Zf.) Da die Abwehr des Fliegerangriffs auf Neapel vollständig versagt hat, sind die Kommandanten der Luftstreitkräfte von Neapel, Foggia und Termoli, abgesetzt und außerdem eine Untersuchung über die Luftabwehr an diesen drei Plätzen angeordnet worden.

Bern, 13. März. (W. B.) Nach einer Meldung der Aergia Stefanie schlugen die Bomben in Neapel in die Via Roma, die Piazza Municipio, die Via Speranza, die Via Santa Rosa und die Piazza Concordia. Auch die beiden Kirchen Santa Brigida und San Nicola Talencino sind getroffen. Die genannten Straßen und Kirchen befinden sich in der nächsten Umgebung der militärischen Hafenanlagen.

Soziales.

Weilburg, 15. März.

Δ **Ukrainer-Konzert.** Das Wohlthätigkeits-Konzert des ukrainischen Musikvereins „Vysnko“ zum Vortzen der Kriegsfürsorge am kommenden Sonntag und Montag im großen Saale der hiesigen Unteroffizier-Vorschule wird den Besuchern den Entschluß leicht machen, denn ihnen winkt die Erwartung eines außerordentlichen Gusses. Das Programm deutet an, daß in jeder Beziehung etwas Großartiges geboten werden soll. Auch diesmal hat man das Sonntags-Konzert auf 4 1/2 Uhr gesetzt, um den Bewohnern des Oberlahnkreises und besonders den jungen Leuten, denen in der jetzigen Zeit fast nichts geboten wird, einige erquickende und frohliche Stunden zu bereiten. Die Veranstalter haben diesmal für mehr Sitze erster Platz gesorgt, um jedermann die hohen Gewinne zu teil werden zu lassen.

er. **Apoko-Theater.** Der Gedanke, das Schicksal des Deutschen in der Gefangenschaft im Film vorzuführen, ist nun zur Wirklichkeit geworden und wird, das darf man sich nicht verhehlen, nicht überall unumtersprochen bleiben, aus Rücksicht auf die Angehörigen, deren Sorge undummer vielleicht vermehrt werden. Dies sei zum Trost gesagt, daß auch der Gefangene in Feindland, wenn er gefragt werden könnte, sicherlich seine Zustimmung geben würde zu der symbolischen Darstellung seiner ihm auferlegten Leiden, nicht um Sensationslust zu frönen, sondern um die Öffentlichkeit aufzuklären. Und das deutsche Volk erträgt, Dank seiner hohen Kultur, seiner Urteilsfähigkeit und seines warmen Mitgeföhls, die volle Wahrheit! — Dem kritischen Nörgler aber sei gesagt, daß diese neuartigen Filme zwar gestellt sind, ihnen aber wahre, inzwischen historisch gewordene Begebenheiten als Unterlagen gebietet haben.

Δ Am 14. März ist eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und Abschleppung von Aufschwabenbereifungen in Kraft getreten, durch die sämtliche gebrauchte, ungebrauchte, montierte und nicht-montierte Wagennummibereifungen (z. B. Drahtreifen, sogenanntes Kelly, Reform, Berliner, Mannheimer- und Quetschreifen usw.) beschlagnahmt werden. Trotz der Beschlagnahme ist die Weiterbenutzung der auf Wagen

bestehenden Reifen bis zum 15. April 1918 ohne weiteres, nach diesem Zeitpunkt nur nach ausdrücklicher Einwilligung der Inspektion der Kraftfahrtruppen erlaubt. Eine Veräußerung der beschlagnahmten Bereifungen ist ebenfalls an die Inspektion der Kraftfahrtruppen oder mit ausdrücklicher Zustimmung der Inspektion der Kraftfahrtruppen zu den in der Bekanntmachung gleichzeitig festgesetzten Höchstpreise gestattet. Bereifungen, die bis zum 1. Mai 1918 nicht an die Inspektion der Kraftfahrtruppen oder an eine von dieser bezeichneten Stelle geliefert oder von dieser freigegeben sind, werden enteignet werden. Die Bereifungen unterliegen einer einmaligen Meldepflicht an die Inspektion der Kraftfahrtruppen, und zwar ist der am 14. März 1918 vorhandene Bestand bis zum 1. April zu melden. Kraftwagenbereifungen werden von der Bekanntmachung nicht betroffen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei dem Landratsamt, den größeren Bürgermeisterämtern und der Geschäftsstelle des „Weilburger Tageblatts“ einzusehen.

† Das Eisene Kreuz wurde verliehen: Dem Musikleiter Otto Erbe, Sohn des Schuhmachermeisters Ludwig Erbe in Weinbach.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 17. März predigt vorm. 10 Uhr: Pfarrer M. S. h. n. Bieder: Nr. 81 und 217. Kindergottesdienst. Lied: Nr. 39 der Kinderharfe („Ein Lämmlein geht usw.“) — Die Amtswoche hat Pfarrer M. S. h. n.

Katholische Kirche. Freitag abend 6 Uhr: Kriegsanacht. — Samstag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr: Weichtgel. — Sonntag 7 Uhr: Weichtgelegenheit; 8 Uhr: Frühmesse; 9½ Uhr: Hochamt mit Predigt; 2 Uhr: Andacht. — Werktags hl. Messe um 8 Uhr, Mittwochs und Samstags um 7 Uhr.

Synagoge. Freitag abends 6. — Samstag morgens 9. — nachm. 3.30. abends 7.15.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Fleischausgabe.

In dieser Woche gelangt

Fleisch und Wurst

zur Ausgabe.

Der Verkauf findet Samstag, von 9 bis 2 Uhr, statt.

Weilburg, den 15. März 1918.

Der Magistrat. Fleischverteilungsstelle.

Samstag den 16. März, von nachm. 3—6 Uhr, geben wir im südlichen Rathauskeller

Speisefett

Einheit 47 Pfg.

an hiesige Familien unter Vorlage der Fettkarten ab und zwar von

- 3—4 Uhr Nr. 1—300.
- 4—5 „ Nr. 301—600.
- 5—6 „ Nr. 601 bis Schluß.

Die Abgabe erfolgt genau in der oben angegebenen Zeit. Wegen Mangel an Kleingeld bitten wir dringend die Beträge abgezählt bereit zu halten.

Weilburg, den 15. März 1918.

Der Magistrat: Städt. Lebensmittelstelle.

Reise-Brotmarken.

Vom 16. März d. J. ab gelangen neue Reise-Brotmarken zur Verwendung. Die Marken des bisherigen Musters haben nur noch Gültigkeit bis heute. Sie dürfen daher von morgen ab bei Abgabe von Brot oder Gebäck nicht mehr angenommen werden.

Die neuen Marken sind wie folgt gestaltet: Die Länge der neuen Marken bleibt die gleiche wie bei den alten Marken; im übrigen sind sie halb so groß. Zur Verwendung gelangt ein Papier mit einem durchlaufenden Wasserzeichen. Weiter ist es mit roten und blauen Fasern versehen.

Der Wertpapierunterdruck ist in zwei Farben ausgeführt: grauer Adler auf graublauem Untergrund. Im Gegensatz zu den bisherigen Marken erstreckt sich der Wertpapierunterdruck nicht nur über die einzelne Marke, sondern über den ganzen Markenbogen. Die fünfstelligen Ziffern sind in roter Farbe ausgeführt.

Marken in Faltform können nicht mehr zur Ausgabe gelangen.

Die Bäcker, Händler, Gast- und Schankwirte haben die Marken sofort nach der Abtrennung bei der Verarbeitung von Gebäck zu entwerfen und zwar derart, daß die abgetrennten Marken mit Tinte oder Tintenstift kreuzweise durchstrichen, oder durch Ausdruck des Firmenstempels entwertet werden.

Nichtentwertete Marken werden bei der Mehlguteilung nicht in Anrechnung gebracht.

Weilburg, den 15. März 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 14. März 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. G. 2210/1. 18. R. R. A., betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme u. Höchstpreise von Kraftwagenbereifungen, ausschließlich Kraftwagenbereifungen, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Im Schenkel'schen Hause

an der Fahrt
Mansardenwohnung
billig zu vermieten. Näh. bei
Frau Schmidt, Rimb.-Str. 12

Prima Rotklee Samen

Schwedenklee

sowie alle

Gartensamereien

empfiehlt

Heinrich Becker.

Zwei Acker,

am Eubacher Weg und der
Heinrich Straße gelegen, zu
verkaufen. Frau Reusch.

Schrankpapiere

vorrätig.

G. Zipper, G. m. b. H.

Mehrere

hundert Handwerker und Arbeiter

für Heeresbauten im Elsaß gesucht. Ver-
pflegung und Unterkunft werden an der
Baustelle gestellt.

Dyckerhoff & Widmann

Alt.-Ges., Viebrich a. Rh.

Meldungen nimmt der Kreisarbeits-
nachweis Eimburg a. Lahn entgegen, wofür
die Bedingungen einzusehen sind.

1st. Tafelsenf

in Gläsern empfiehlt

W. Baurhenn.

Lüchtige Bergarbeiter

auf Grube „Rotenacker“ bei Ahausen
gesucht. Meldungen bei

Aufsicher Heinrich Störkel.

Ahausen.

Feinste Schuhcreme

empfiehlt

W. Baurhenn.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Rechtsanwalt Dr. jr. Julius Ziffel
zu Frankfurt am Main — als einziger Erbe seiner
Eltern — wird das in der Mauerstraße Nr. 31 zu
Weilburg belegene, auf den Namen der Eheleute
Bernhard Ziffel in Weilburg, im Grundbuch von
Weilburg Band 6 Blatt 159 eingetragene

Bohnhaus

Flur 12 Nr. 76

am 16. März 1918, nachmittags 4½ Uhr,
im Bürgerhof zu Weilburg

öffentlich meistbietend freiwillig versteigert.

Zahlungsbedingungen, sowie sonst näheres beim Unter-
zeichneten zu erfragen.

Weilburg, den 5. März 1918.

Dann, königlicher Notar.

Bekanntmachung

Am 15. März 1918 ist eine Bekanntmachung Nr.
W. I. 850/11. 17. R. R. A., betreffend Beschlagnahme
und Meldepflicht von gesammelten rohen Menschenhaaren
erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Kriegerkalender für 1918.

Jahrbuch des deutschen Kriegerbundes.

Preis 50 Pfg.

Buchhandlung H. Zipper, G. m. b. H.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Herrn Wilh. Hemming

erwiesene wohlthuende Teilnahme, für die vielen Kranzspenden
und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen herz-
lichen Dank. Besonders Dank noch Herrn Hofprediger Scheerer
für die liebevollen, trostreichen Worte am Grabe. Ebenso den
Altersgenossen, dem Fleischbeschauerverein, Musikverein, Lieder-
kranz und Turnverein für die ihm am Grabe erwiesenen Ehrungen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weilburg, Wetzlar, den 14. März 1918.

Zum Besten der Kriegsfürsorge

KONZERT

des ukrainischen Musikvereins „Lyssenko“
aus Wetzlar

unter Leitung des Herrn Professor E. Turula (Lemberg)
und gütiger Mitwirkung von Frau Hegel (Sopran) Wetzlar,
Frl. Jacken (Klavier) Wetzlar, Herr Leo Maslowsky
(Violine) Kiew, Herr Tschekowsky (Tenor) Odessa.

am Sonntag, den 17. März 1918,

nachmittags ½ 5 Uhr

und Montag, den 18. März 1918,

abends 8 Uhr

im grossen Saale der Unteroffizier-Verschule
Weilburg.

Programm:

I. Teil.

1. Lyssenko-Turula: „Ukrainische Lieder“, Chor mit
Salon-Orchester.
2. Wieniawsky: Konzert Dmoll, Violine-Solo (Mas-
lowsky) mit Klavier.
3. Kreutzer: Romanze a. d. Op. „Das Nachtlager von
Granada“ (Solo-Sopran Fr. Hegel) mit Klavier.
4. a) Lyssenko: „Das Feuer brennt, Musik spielt“
(Solo-Tenor Tschekowsky), mit Klavier.
b) Götze: „Still wie die Nacht“, Duett
(Sopran Fr. Hegel, Tenor H. Tschekowsky),
mit Klavier.
5. Lyssenko: „Ukrainische Lieder“, Chor mit Salon-
Orchester.

II. Teil.

6. Turula: „Die Sonne senkt sich herab, der Abend
naht“, Chor, Solo-Tenor mit Salon-Orchester.
7. Lyssenko: „Dort im Garten am Bach“, Tenor-Solo
(Tschekowsky), mit Klavier.
8. a) Hildach: „Der Spielmann“,
b) Braga: „Der Engel Lied“
Solo-Sopran (Fr. Hegel) mit Violine,
Solo (Maslowsky) mit Klavier-Begl.
9. Wieniawsky: „Gruss aus Moskau“
Saraste: „Les Adieux“
Violine-Solo (Maslowsky) mit Klavier-Begl.
10. Nistschynsky: Chor und Solo aus der Op. „Nasch
Stodola“, mit Salon-Orchester.
11. „Ukrainische Nationaltänze“, ausgeführt von
4 Personen in Nationaltracht.

Kleine Änderungen im Programm vorbehalten.

⚡ Vorverkauf der Karten für Sonntag nach-
mittag ½ 5 Uhr, in der Buchhandlung H. Zipper.
Für Montag abend 8 Uhr, in der Buchhandlung
A. Cramer

Preise der Plätze:

Numerierte Sperrsitz 3 Mark, 1. Platz 2 Mark,
2. Platz 1 Mark. Programme mit Liedertexte am
Eingang 25 Pfennig.

⚡ Garderobe für Sperrsitz in Zimmer Nr. 252,
für 1. Platz Nr. 249 und für 2. Platz Nr. 248.

Lejebücher

Ausgabe A und Ausgabe B
für alle Jahrgänge.

Kladden und Hefte,

Fibeln, Schiefertafeln,

Griffelkasten, Griffel

empfiehlt
Buchhandlung H. Zipper G. m. b. H.

Feld- und Gartensamereien

in bester Qualität.

⚡ Tabak-Samen ⚡

Zu Futterzwecken besonders

zu empfehlen:

weiße Futterzuckerrüben, Mangel-

rüben (Vollendung u. andere

Sorten), Zuckerrüben und

Futterfloh empfiehlt

⚡ Hoflieferant Jacobs. ⚡